

# Wohlklang fürs Ohr

True-Wireless-Kopfhörer mögen gerade en vogue sein – aber Musikenthusiasten greifen für den mobilen Gebrauch zu Over-Ear-Hörern. **Besserer Sound, längere Akkulebensdauer und ein angenehmer Tragekomfort zeichnen sie aus. Wir testen fünf Modelle.** ● VON FLORIAN BODOKY

**D**er Over-Ear-Kopfhörer ist keinesfalls ein reines Winter-Gadget – obwohl wir oft monieren, dass die Schweißbildung rund um die Hörmuscheln im Sommer lästig ist. Und sie haben den Vorteil, dass die Kälte von den Ohren ferngehalten wird. Ob sie das besser können als eine richtige Wintermütze, wissen wir nicht. Aber alle anderen Fähigkeiten, die einen Kopfhörer ausmachen – etwa der Klang, die Akkulebensdauer, die Verarbeitung oder das Design –, prüfen wir in diesem Test. Wir haben uns dabei sowohl auf aktuell besonders beliebte Bluetooth-Funkmodelle als auch auf Neuerscheinungen fokussiert, die sich besonders fürs Hören per Smartphone eignen. Spezielle Studiohörer oder Headsets fürs Gaming bleiben aussen vor.

## Bose 700

Bose ist ein Pionier, was die Active-Noise-Cancellation-Technologie (ANC) angeht, also die aktive Geräuschunterdrückung über Mikrofone. Nun hat der Bose 700 das Erbe der Quiet-Comfort-Serie übernommen. Schon optisch unterscheidet er sich deutlich. Es gibt nur noch drei Tasten: zum An- und Abschal-

ten, fürs Pairing, um Sprachassistenten zu starten sowie um die Geräuschunterdrückung zu aktivieren. Dafür gibts verschiedene Modi: Die höchste Stufe lässt praktisch nichts durchdringen, die Zwischenstufe dämpft, aber schliesst Umgebungsgeräusche nicht komplett aus – etwa für Zugdurchsagen. Betätigt man die Taste erneut, kehrt der Bose zum vorherigen Zustand zurück.

Mit der App lässt sich die ANC-Stufe zwischen 1 (schwach) bis 9 (totale Stille) regeln. Dafür – und auch für die Telefoniefunktion – wurden insgesamt acht Aussenmikrofone verbaut. Die Telefonie und auch die verbale Aktivierung der Assistenten funktionierten im Test und beim ersten Versuch tadellos.

Neu ist die Funktion «Bose AR». Diese soll für Musik passend zum Standort sorgen und ist noch ausbaufähig.

Der 262 Gramm schwere Over-Ear fühlt sich sehr wertig an. Ähnlich dem B&W-Kopfhörer in unserem Test lässt sich der Bose 700 nicht komplett zusammenfallen.

In Sachen Bedienung gibts nichts zu meckern: Die Lautstärke-Einstellung erfolgt nun per Wischgeste an der rechten Hörermuschel, mit einem Tipper stoppt man die Musik. Die



## TESTSIEGER: Sony WH1000 XM4

Optisch ist der XM4 seinem Vorgänger bis auf wenige Kleinigkeiten ähnlich. Der Kopfhörer sitzt äusserst bequem. Mit spürbarem, aber nicht unangenehmem Anpressdruck schmiegt er sich mit seinen Kunstlederapplikationen um Kopf und Ohr. Sony hat wieder an seine Touch-Steuerung gedacht, die unserem Eindruck nach noch etwas besser funktioniert als zuvor. Cool: Wird die Handfläche komplett auf den Hörer gepresst, pausiert die Musik und die Aussenmikrofone treten in Aktion für einen kurzen verbalen Austausch.

Der Sound überzeugt: Wie schon der Vorgänger haben wir satte Bässe, stark ausgebaute Tiefen und viel Dynamik festgestellt. Auch die Höhen sind definierter. Die Geräuschunterdrückung hat uns im Test gefallen. Störend war nur die Active Noise Cancellation, die sich automatisch der Umgebung anpasst; sie war zu empfindlich für unseren Geschmack. Die Funktion geht mit

kurzem Musikunterbruch und einem signalisierenden Klang vonstatten, was bei uns zu häufig vorkam. Sie lässt sich aber deaktivieren und ein statisches ANC verwenden.

Interessant ist Speak-to-Chat. Sofern aktiviert, wird der Sound automatisch abgedreht, wenn der Träger des Kopfhörers zu sprechen beginnt. Auch die Geräuschunterdrückung pausiert, sodass man hören kann, was das Gegenüber mitzuteilen hat.

Auch gefallen hat uns Bluetooth-Multi-point. Heisst, der Kopfhörer kann gleichzeitig mit mehreren Geräten kommunizieren. Hört man mit dem Handy Musik und kommt nach Hause, kann man ohne grosses Trara auf den Laptop oder den Fernseher umstellen.

Der Akku hält bis zu 38 Stunden (30 bei pausenlosem ANC), zudem gibts die Schnell-

ladetechnik – nach 10 Minuten Ladezeit hat man Saft für 2 Stunden.

**Fazit:** Sonys WH1000 XM4 ist ein hervorragender Kopfhörer – vom Sound über die Noise Cancellation bis hin zur Batterieleistung – mit wenig Schwächen.



### STECKBRIEF SONY WH1000 XM4

➕ Sound, Akku, ANC

➖ adaptive NC

**Preis:** Fr. 399.–

**Wertung:** ★★★★★

**Gesehen bei:** brack.ch

## Die getesteten Kopfhörer

- Bose 700
- Bowers & Wilkins PX7
- Panasonic RP-HTX90N
- Sennheiser Momentum 3 Wireless
- Sony WH1000 XM4

Funktion Skip/Search kann allerdings nicht über die Gesten gesteuert werden.

In Sachen Akku bewegen wir uns nicht ganz am Ende der Rangliste, aber doch ordentlich weit weg von der Spitze des Feldes, nämlich bei 20 Stunden.

Toll ist nach wie vor die Klangabstimmung von Bose: knackiger Bass und klare Klänge mit ausgeglichenem Verhältnis an Höhen, Mitten und Tiefen sind zu hören.

**Fazit:** Der Bose 700 tritt das schwere Erbe des QC25ii mit Würde an und wird den hohen Erwartungen vollkommen gerecht. Es sind wenige Schwächen auszumachen – und wenn, dann nicht bei den Kernfunktionen eines Kopfhörers.

## Bowers & Wilkins PX7

Der PX7 wurde gegenüber dem Vorgänger bei der Optik grundrenoviert. Der zwar hübsch anzusehende, allerdings relativ schwere Metallbügel musste weichen. An seiner Stelle wurde ein Carbon-Fiber-Bügel eingesetzt, der das Gewicht des Kopfhörers merklich reduziert und aufleichte 310 Gramm bringt. Dennoch ist er stabil, denn das Carbon-Gemisch ist mit einem eng anliegenden gehärteten Stoff



### STECKBRIEF BOSE 700

➕ Sound, starkes ANC

➖ Akku, Portabilität

Preis: Fr. 297.–

Wertung: ★★★★★

Gesehen bei: [digitec.ch](https://digitec.ch)

★★★★★  
**SEHR GUT**

ummantelt. Zusammen mit den in Feinleder gekleideten Ohrmuscheln lässt sich der PX7 herzeigen. Man kann ihn allerdings nicht falten, was den Transport umständlich macht.

In Sachen Bedienung setzt man auf Buttons. Es sind drei Stück mit verschiedenen Aufgaben wie Play/Pause, On/Off, Kopplung und so weiter. Gesten sind zwar moderner, aber die Knöpfe haben einen guten Druckpunkt und sind angenehm zu bedienen. Dazu kommt ein Schieberegler, der unter anderem die verschiedenen Noise-Cancellation-Modi steuert. Wie beim Sony-Kopfhörer gibts auch hier eine adaptive Geräuschunterdrückung. Der Trick hierbei ist, dass auch zwischen Geräuschunterdrückung und Dämpfung unterschieden wird. Anhaltende, sich kaum oder nur wenig verändernde Geräusche werden ganz unter-

drückt, andere gedämpft – zum Beispiel die plötzlich einsetzende Durchsage im Zug. Man kriegt mit, dass da ein aussergewöhnliches Geräusch einsetzt und kann bei Bedarf den Hörer entfernen und mithören. Wenn nicht, ist das Geräusch aber so gedämpft, dass es den Musikgenuss in keiner Art und Weise stört.

Spannend ist auch der Live-Mode. Er passt die Intensität der ANC laufend an – allerdings manchmal auch so, dass man es merkt. Die Musik wird dadurch nicht unterbrochen, aber der Musikgenuss geht durch die hörbare Veränderung manchmal etwas verloren. Praktisch ist der Velofahrermodus. Man kann Musik hören und bekommt dennoch mit, wenn sich Motorengeräusche nähern.

Der PX7 glänzt mit angenehmem Tragekomfort. Die Hörer sind eng anliegend, →

## PREISTIPP: Panasonic RP-HTX90N

Der knapp 210 Gramm leichte Bügelkopfhörer von Panasonic fällt zunächst durch seine gut gepolsterten Ohrmuscheln und einen kunstlederbezogenen Bügel auf, wobei sich auf der linken Seite des Bügels eine stufenlos verschiebbare Arretierung befindet. Der Anpressdruck ist nicht zu stark.

Auf der rechten Ohrmuschel finden sich sämtliche Druckknöpfe, etwa um den Kopfhörer in Betrieb zu nehmen, die Geräuschunterdrückungsfunktion zu aktivieren sowie um ihn via Bluetooth kabellos zu verbinden. Die Buttons sind recht klein geraten, sodass es etwas Übung braucht, um die Knöpfe auch im richtigen Moment zu erwischen. Eine Gestensteuerung gibt es nicht.

Die Active Noise Cancellation unterdrückt störende, laute Nebengeräusche gut, allerdings kann sie nicht zwischen unerwünschtem Lärm und durchaus sinnvollen Geräuschen etwa im Strassenverkehr unterscheiden wie zum Beispiel der Sony-Kopfhörer.

Der Akku soll laut Herstellerangaben bis zu 24 Stunden reichen, was im Praxistest



SEHR GUT  
★★★★★  
**PREISTIPP**

### STECKBRIEF PANASONIC RP-HTX90N

➕ Sound, starkes ANC

➖ keine Gestensteuerung, nicht mehrere ANC-Modi

Preis: Fr. 108.–

Wertung: ★★★★★

Gesehen bei: [microspot.ch](https://microspot.ch)

mit mittlerer Lautstärke annähernd erreicht wurde (21 Stunden).

Zum Sound: Der RP-HTX90N klingt überdurchschnittlich gut. Pluspunkt ist dabei der auf der rechten Seite befindliche Bass-Button, der dem Klang auch in tieferen Regionen Kraft gibt. Höhen werden präzise und noch sauber wiedergegeben.

**Fazit:** Panasonics RP-HTX90N ist ein edler Kopfhörer. Der hohe Tragekomfort, die or-

dentliche Klangqualität und der günstige Preis sind die grossen Pluspunkte. Die Noise-Cancellation-Funktion ist sehr gut, jedoch wären verschiedene Modi wünschenswert gewesen. Auch eine Gestensteuerung haben wir vermisst. Allerdings kostet der Kopfhörer auch nur 108 Franken, weswegen der RP-HTX90N unser Preistipp ist.

aber nicht mit zu viel Druck auf den Schädel. Zudem ist das Leder zwar weich, aber kühl – so konnten selbst nach mehrstündigem Hören keine der sonst üblichen Schweißringe rund ums Ohr ausgemacht werden. Hinzu kommt das reduzierte Gewicht – das gefällt. Ein hässlicher Schnitzer ist aber die Unbenutzbarkeit bei leerem Akku, trotz mitgeliefertem Klinkenkabel. So bringt die vermeintliche Backup-Lösung natürlich wenig. Dafür unterstützt der Hörer Mehrfachverbindungen via Bluetooth.

Akkumässig kamen wir im Test auf eine Wiedergabedauer von 23 Stunden (stets mit ANC!), bevor der Kopfhörer nach einem Strom-Nachschub verlangte. Und hier reicht auch ein 10-Minuten-Ladezyklus für 2 Stunden Saft.

Der Sound ist auf den Punkt detailliert und klar, allerdings ist dennoch eine gewisse Wärme zu spüren. Auch beim Telefonieren hat der Hörer seinen Job unaufgeregt erledigt.

**Fazit:** Die Akku-Abhängigkeit des Klinkenkabelbetriebs ist ein Schnitzer. Auch haben wir eine Gestensteuerung und die Faltbarkeit vermisst. Dennoch ist der PX7 ein Top-Kopfhörer mit unglaublichem Klang und sehr guter Verarbeitungsqualität.

## Sennheiser Momentum 3 Wireless

Der Momentum 3 Wireless ist der Neuste in Sennheisers Over-Ear-Edelsegment. Dieser wird – nebst der Musik – besonders mit der Active Noise Cancellation beworben.

Sennheiser bietet hier die Wahl zwischen drei verschiedenen Modi: maximal, Anti-Wind und Anti-Druck. Der erste Modus ist selbsterklärend. Mit Anti-Wind werden störende Windgeräusche reduziert und mit Anti-Druck das Druckgefühl, das man manchmal bei Kopfhörern dieser Art verspürt. Letzterer ist allerdings auch im Schnellzug nützlich. Ein Druckgefühl entsteht nämlich oftmals beim

## FAZIT: die Qual der Wahl

Die getesteten Bluetooth-Kopfhörer zeigen keine richtigen Schwächen, das schlägt sich auch in der Wertung nieder. Jeder heimst mindestens die Note «sehr gut» ein.

Zwei Testkandidaten möchte ich aber dennoch speziell erwähnen: einerseits den Sony WH1000 XM4. Er wurde gegenüber seinem bereits ausgezeichneten Vorgänger weiter verbessert und überzeugt mit tadellosem Sound, einer starken Geräuschunter-

drückung, langer Akkulaufzeit und intuitiver Bedienung. Besser gehts momentan bei Bluetooth-Over-Ear-Kopfhörern nicht. Dafür zahlt man aber auch fast 400 Franken.

Ganze 300 Franken günstiger ist der Panasonic RP-HTX90N. Dafür muss man nur wenige Abstriche bei der Bedienung, Akkulaufzeit und Flexibilität der Geräuschunterdrückung machen.

**Florian Bodoky, Redaktor**



### STECKBRIEF SENNHEISER MOMENTUM 3 WIRELESS

- ➕ Sound, Design
- ➖ Akkulaufzeit, kein Sound ohne Strom
- Preis:** Fr. 379.–
- Wertung:** ★★★★★
- Gesehen bei:** [microspot.ch](https://microspot.ch)

★★★★★  
**SEHR GUT**

Einfahren in einen Tunnel, dieses wird weitgehend eliminiert. Das Konzept der drei verschiedenen Modi ist nützlich im Alltag. Darüber hinaus gibt es noch einen Transparenzmodus, der es beispielsweise erlaubt, kurze Durchsagen im Zug durchzulassen.

Das Hauptsteuerungselement des Geräts ist die App «Sennheiser Smart Control». Um diese zu nutzen, muss der Kopfhörer zuerst mit dem Smartphone via Bluetooth verbunden werden. Am Gerät sind zudem Buttons sowie ein Schieberegler angebracht. So kann die ANC auch per Knopfdruck aktiviert werden – eine Justierung ist hier allerdings nicht möglich. Dies ist der App vorbehalten. Der Transparenzmodus lässt sich per Schieberegler einschalten. Das Kennenlernen der Tastenbelegung braucht allerdings etwas Eingewöhnungszeit.

Die App bietet darüber hinaus einen Equalizer, womit der Sound nach dem persönlichen Gusto eingestellt werden kann.

Schon in der neutralen Standardeinstellung liefert der Momentum 3 Wireless einen detaillierten, präzisen und ausgewogenen Sound. In dieser Hinsicht ist er die Top-Wahl.

Die Kombi aus silbernem Stahl und schwarzem Schafleder lässt sich zudem auch optisch sehen. Die Kopfhörer tragen sich dank ohrmschliessendem Design sehr bequem und drücken auch nach längerer Nutzung nicht. Technikseitig ist alles an Bord, was man sich wünschen kann. Allerdings ist die verbaute Trage-Erkennung etwas sensibel. Was beim Ablegen des Hörers für Pausen sorgen sollte, geschieht manchmal bereits beim schnellen Drehen des Kopfes. Auch beim Akku kann der Kopfhörer nicht mit der absoluten Spitze mithalten. Die 17 Stunden, die der Momentum 3 Wireless bietet, liegen deutlich unter der Leistung der Konkurrenz. Ein weiteres Problem ist, dass der Betrieb mit dem mitgelieferten Klinkenkabel vom Akku abhängig ist. Ohne Saft gibts also keine Musik. Insgesamt ist der Momentum 3 Wireless aber ein sehr gelungener Kopfhörer.

**Fazit:** Der Sennheiser Momentum 3 Wireless reiht sich preislich im oberen Segment des ANC-Markts ein. Abgesehen von einigen Kleinigkeiten bekommt man einen schönen, hochwertig verarbeiteten Kopfhörer mit tollem Sound und hohem Tragekomfort. ●



### STECKBRIEF BOWERS & WILKINS PX7

- ➕ Sound, Design
- ➖ kein Sound ohne Strom, keine Gestensteuerung
- Preis:** Fr. 353.–
- Wertung:** ★★★★★
- Gesehen bei:** [digitec.ch](https://digitec.ch)

★★★★★  
**SEHR GUT**

